

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 154.

Freitag den 24. December

1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

P. 2151.

(3)

Nr. 29427.

G u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat zu Folge eingelangten hohen Hofkanzleidecretes vom 5. November l. J., S. 31680, am 17. September l. J. im Sinne des allerhöchsten Privilegienpatentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1) Dem Pietro Alberti, Chemiker, wohnhaft in Vodi, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer neuen Methode in der Cultur der baumartigen Pflanzen, wodurch dieselben in gleicher Zeit und unter gleichen Verhältnissen des Clima's und des Erdreiches einen viel größeren Durchmesser als gewöhnlich erlangen. — 2) Den Gebrüthern Pietro Antonio und Egidio Gavazzi, wohnhaft in Mailand, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer mechanischen Bürste (scopa) zum Gebrauche bei der Abspinnung der Seiden-Cocons. — 3) Dem August Habenticht, bürgerl. Buchbinder und Leder-Salantartewaren-Fabrikant, wohnhaft in Wien, Schottensfeld, Nr. 92, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung der Cigarren-Abschneider, coupe-cigarré genannt, welche im Wesentlichen darin besteht, daß durch eine von Außen angebrachte mechanische Vorrichtung die Cigarre leicht, und ohne das Etui öffnen zu müssen, abgeschnitten werde, und der Abfall nicht in das Etui, sondern nach Außen Statt finde, daß diese Cigarren-Abschneider an jedes Etui leicht angepaßt werden können, und endlich wegen ihrer äußerst einfachen Mechanik sehr billig zu stehen kommen. — 4) Dem Carl Böhm, wohnhaft in Wien, Nicolsdorf, Nr. 17, dann Anton Riegler jun., wohnhaft in Hundsturm, Nr. 13 und 14, und Franz Bauer jun., wohnhaft in Erdberg, Nr. 64, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Ver-

besserung des Verfahrens bei dem Auswaschen der vom Kalk befreiten, zur Bereitung der Stearin-Säure-Kerzen bestimmten Fettsäure-Masse, mittelst Anwendung des sauren Wasfers, welches nach Fällung des Gypses sich gekläret hat, anstatt der Schwefelsäure. — 5) Dem Carl Böhm, wohnhaft in Wien, Nicolsdorf, Nr. 17, dann Anton Riegler jun., wohnhaft in Hundsturm, Nr. 13 und 14, und Franz Bauer jun., wohnhaft in Erdberg, Nr. 64, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer neuen Maschine zum Poliren der Kerzen mit bloß mechanischen Mitteln, ohne Anwendung von Weingeist, welche Maschine zum Poliren jeder Gattung von Kerzen angewendet werden könne. — 6) Dem August Mackenhun, Hutmacher, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 749, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung einer neuen Steife zur Erzeugung von Seidenhüten ohne Unterlage. — 7) Dem William Pidding, Privatier, wohnhaft in London, Bernard-Street Russell square (durch Leon Mikocki, öffentl. Civil- und Militär-Agent, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1038), für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, den aromatischen Geschmack des Kaffee, Cacao, und der hievon angefertigten Präparate gegen die Einwirkung der Atmosphäre zu schützen. — 8) Dem Thad-daus Mierziusky, Kunst- und Schönfärber, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 736, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, mittelst der Galvanoplastik alle wie immer Namen habende Gegenstände von Gutta Percha ohne Naht zu erzeugen. — Laibach am 29. November 1847.

In Ermanglung eines Landesgouverneurs:

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

3. 2158. (3)

Nr. 30135.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Governiums über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat zu Folge eingelangten hohen Hofkanzleidecretes vom 19 v. M., 3. 31846, am 27. September l. J. im Sinne und nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegienpatentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1) Dem Johann Schmid, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 120, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Erzeugung der Militär- und Civil-Gazak-, Hut- und Kap-pentosen. — 2) Dem Peter Demuth, bürgerl. Spengler und Lampen-Fabrikant, wohnhaft in Wien, Laingrube, Nr. 142, für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung an den bereits privilegierten Moderatoren oder Regulator-Lampen. — 3) Dem Jacob Eugen Ar-mengaud, der ältere, Ingenieur, wohnhaft in Paris, Straß. St. Sebastian, Nr. 19, (durch Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungsdirector, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer Maschine, „vollkommene Reinigungsmaschine“ (parfait épurateur) genannt, welche dazu diene, die Baumwolle und andere faserige Substanzen aufzulockern, zu entwirren, zu reinigen, aufzuwinden und vor-zubereiten, ehe dieselben auf die Streck-, Du-blier- und Dreh-Maschine gebracht werden. — 4) Dem Armand Peter Baron Séguier, Rath beim königlichen Gerichtshofe und Ritter der Ehrenlegion, wohnhaft in Paris, Straße Ga-roncière, Nr. 13, (durch Jacob Franz Hein-ricH Hemberger, Verwaltungs-Director, wohn-haft in Wien, Stadt, Nr. 785), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer neuen Zugkraft (traction) und eines neuen Verfah-rens im Bremsen (enrayage) der Wagen auf Eisenbahnen. (In Frankreich ist diese Erfin-dung seit 5. December 1846 auf fünfzehn Jahre patentirt). — 5) Dem Adolph Bardach, Wund-arzt, wohnhaft in Stanislaw in Galizien, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verfes-serung in der Erzeugung der am 22. Juni 1846 ausschließend privilegierten Kästschut-Über-schuh. — 6) Dem Wilhelm Kraus, Mo-dellstecher, wohnhaft in Wien, Gumpendorf, Nr. 115, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung, aus einer Masse von Zinn, Blei und Antimonium in hölzernen Mo-dellen oder Formen Buchstaben und Zahlen von

jeder beliebigen Größe und Schriftgattung er-haben zu lassen, welche keiner Abnützung un-terliegen, und nach Belieben entweder vergol-det oder mit was immer für einer Farbe las-tert, übrigens auch leichter, schneller und bil-liger, als die bisher in Gyps- und Sandab-druck gegossenen Buchstaben erzeugt werden können. — 7) Dem Emilio Schebler, Han-delsmann, wohnhaft in Mailand, Contrada S. Prospero, Nr. 2370, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verfes-serung des Verfahrens, die Seiden-Cocons durch unmittelbare Berührung mit nicht con-densirtem Dampfe zu todten. — 8) Dem Alois Planer, bürgerl. Schlosser, wohnhaft in Wien, neue Wieden, Nr. 868, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Feuerlösch-Apparates, bestehend in einem Ventile, wel-ches auf Schornsteine aufgesetzt, jedes Kamin-Feuer sogleich lösche. — Laibach am 5. De-cember 1847.

In Ermänglung eines Landesgouverneurs
Andreas Graf v. Hohenwart,
 k. k. Hofrath.

Dr. Georg Mathias Sporer,
 k. k. Subernialrath.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 2153. (3)

Nr. 21234.

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung der Verpflegung einer in der zweiten Hälfte des Monats Jänner 1848 nach Laibach und Concurrenz verlegt werdenden Division von Kaiser Uhlanen, für die Zeit vom 16. Jänner bis Ende Juli 1848, wird die öffent-liche Subarrendirungs-Behandlung bei diesem k. k. Kreisamte am 27. December d. J., Vor-mittags um 10 Uhr, Statt finden. — Das täg-liche Erforderniß besteht beiläufig in 300 Por-tionen Brot à 5 1/2 Loth, 300 Portionen Hafer à 1/8 Mehen, 300 Portionen Heu à 8 Pfund, und 300 Portionen Streustroh à 3 Pfd, letztere jedoch nur für den Fall, wenn die Quartiersträger sich nicht herbeilassen sollten, das Streustroh gegen Rücklaß des Düngers selbst abzugeben. — Bei Gelegenheit dieser Naturalien-Sicherstellung wird auch der Fuhrlohn für die, alle 5 Tage in die Concurrenzorte für die besagte Division zu ver-führenden Naturalien für die gleiche Periode be-handelt werden. — Ferners wird zur Richtschnur bekannt gegeben. — 1) Hat jeder Differenz vor der Behandlung ein Wadium von 500 fl. C. M. bar zu erlegen, welches am Schlusse derselben den

Nichterstehern rückgestellt, vom Ersteher aber: bis zum Cautionserlage rückbehalten werden wird; ferner sich vor der Commission auszuweisen, daß er für die zu übernehmenden Verbindlichkeiten solid und hinreichend vermöglich sey. — 2) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbote für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. — Zur Befreiung von Beirungen müssen die Offerte schriftlich mit dem vorgeschriebenen Stempel der Commission übergeben werden, und darin erklärt seyn, daß der Offerent sich allen jenen Bestimmungen, in Beziehung auf die Contractsdauer, den Umfang des Geschäftes und dergleichen fügen wolle, welche die Landesbehörden zu beschließen finden. — 3) Anbote von stellvertretenden Offerenten werden nur dann berücksichtigt, wenn sie mit einer gerichtlich legalisirten Vollmacht versehen sind. — 4) Nachtragsofferte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden zurückgewiesen. — 5) Muß der Ersteher bei Abschluß des Contractes eine Cautio mit 8 % der gesammten Geldertragniß, entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Kurse, oder auch fideiussorisch zur k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazinscasse alhier leisten, wobei noch bemerkt wird, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Cautionsinstrumente angenommen werden. — Die weiteren Auskünfte und Contractsbedingungen können täglich zu den Amtsstunden in der hiesigen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazinskanzlei eingeholt werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 13. December 1847.

B. 2173. (2)

Nr. 17667.

K u n d m a c h u n g.

Es wird hiezu zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß man am 30. December 1847 Vormittags im Neustädter Kreisamte eine Verhandlung zur Sicherstellung des Brotbedarfes für die k. k. Militär-Garrison Neustadt und Concurrenz, in der Erforderniß von veräußert, täglichen 570 Brotportionen, auf die Dauer vom 1. Februar bis Ende Juli 1848, im Entwerdungswege pflegen werde. — Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, sich am oben bezeichneten Tage in diesem Kreisamte einzufinden, wo sie gleichzeitig die nähern Bedingungen erfahren können, in so fern sie es nicht vorziehen wollten, solche in der k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazinskanzlei zu Neustadt einzusehen. — K. K. Kreisamt Neustadt am 16. December 1847.

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

B. 2163. (3)

Nr. 11918.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Royalia Kern, im eigenen Namen und im Namen ihrer Geschwister Barthelma und Antonia Vormacher, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 9. October 1847 zu Kerstetten, im Bezirke Egg und Kreutberg verstorbenen Localcaplan Christian Vormacher, die Tagsatzung auf den 17. Jänner 1848, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen verweinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 11. December 1847.

Ämthliche Verlautbarungen.

B. 2165. (3)

Nr. 10909/III.

C o n c u r s.

zur Besetzung dreier provisorischen Waldhegerstellen bei dem Verwaltungsamte der k. k. vereinten Staatsherrschaften Arnoldstein und Straßfried. — Bei dem Verwaltungsamte der k. k. vereinten Staatsherrschaften Arnoldstein und Straßfried sind die mit hohem Decrete der hochlöbl. k. k. allgemeinen Hofkammer vom 14. September l. J., 3. 22311/1051 neu errichteten, drei provisorischen Waldhegerstellen, mit denen u. z. a) für den ersten Heger eine Löhnung von monatlichen zwölf Gulden, nebst einem jährlichen Deputate von 6 Klafter weihen Holzes; b) für den Zweiten eine Löhnung von monatlichen acht Gulden und obige Deputate entlich c) für den Dritten eine Löhnung von jährlich fünfzig Gulden nebst dem erwähnten Holzdeputate zu besetzen. — Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre documentirten Gesuche längstens bis zum 10. Jänner 1848, u. z. die bereits angelegten, im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem Verwaltungsamte der genannten Herrschaften zu überreichen und sich über ihr Alter, Stand, Moralität, gesunde und kräftige körperliche Beschaffenheit, Kenntniß des Lesens und Schreibens, der Anstaltsgründe der K. u. K. Kunst, der deutschen und windischen Sprache und über die etwa schon geleisteten Dienste, und insbesondere jene, wel-

che sich um die erste dieser Hegerstellen bewerben, über erworbene practische Forstkenntnisse legal auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des besagten Verwaltungsamtes verwandt oder verschwägert sind. — K. K. Cämmerl. Bezirksverwaltung. Klagenfurt am 6. December 1847.

3. 2169. (2) Nr. 2522.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß künftighin in der Pfarrortschaft Döbernick, da sie die a. h. Marktprivilegien erlangt und die dießfälligen Taxen bezahlt hat, alljährlich den Dinstag nach Ostern, den Montag nach Floriani und den Mittwoch nach Jacobi, und, wenn an einem dieser Tage ein gebotener Feiertag fiele, den nächst darauf folgenden Werktag einen Vieh- und Jahrmarkt, unter genauer Beobachtung der Markt- und Polizeiordnung, abhalten werde.

K. K. Bezirks-Commissariat Treffen am 3. December 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2170. (2) Nr. 2487.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Auersperg macht hiermit allgemein bekannt: Es habe Joseph Scherjak von Verbitschie, wider den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Matthäus Matscheg, Anton Scherjak, Barthelmä Jamnig und Mathias Erjaus, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf seiner, dem Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Rect. Nr. 463 dienstbaren, in Verbitschie gelegenen Hübrealitat, zu Gunsten der obgenannten Gläubiger intabulirten Schuldforderungen, und zwar:

- a) jener für Matthäus Matscheg mit dem Schuldscheine ddo. 30. Mai 1801, intab. 1. Juni 1801, pr. 297 fl. 30 fr.;
- b) jener für Anton Scherjak in Folge Schuldbriefes ddo. et intab. 27. Mai 1805, pr. 40 fl.;
- c) jener für Barthl. Jamnig in Folge Bestandvertrages ddo. et intab. 8. October 1808, pr. 100 fl.;
- d) jener für Mathias Erjaus vermög Schuldbriefes ddo. 20. Jänner, intab. 16. September 1811, pr. 210 fl., und der für den nämlichen in Folge Urtheiles ddo. 10. Juni, intab. 8. August 1815, pr. 70 fl.,

sammt Zinsen und Kosten angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 28. Februar k. J., früh um 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist.

Das Gericht hat für die obgenannten, unbekanntes Beklagten zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Joseph Draxler von Laschitz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden hiermit erinnert, Allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Behelfe vorzulegen, oder einen andern Sachwalter zu ernennen und anher namhaft zu machen, und überhaupt alle zu ihrer Vertheidigung nothwendig erachtenden Schritte vorzunehmen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 6. November 1847.

3. 2156. (3) Nr. 3571.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Philipp und Maria Schumy und deren ebenfalls unbekanntes Erben erinnert: Es habe gegen dieselben Thomas Nowak von Krainburg die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachstehender, auf dem ihm gehörigen, dem Gute Höflein sub Urb. Nr. 361 dienstbaren Ueberlandssacker durch Intabulation des Uebergabvertrages ddo. 10. Juli 1804 hastenden Forderungen, als: des Philipp Schumi für den Lebensunterhalt und für die Bestattungskosten und für dessen sechs Kinder für die väterliche Entfertigung für jeden mit 100 fl. E. W., zusammen pr. 600 fl. E. W., dann der Maria Schumi für das Ausstattungsäquivalent pr. 100 fl. E. W. bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 23. März 1848, Vormittags 9 Uhr hieramts festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Dorn von Krainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 18. November 1847.

3. 2162. (3) Nr. 6455.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Gorische Hs. Nr. 48 ab intestato am 23. April 1847 im ledigen Stande verstorbenen Bauers Barthelmä Jamnig aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, haben dieselben bei der auf den 11. Jänner 1848 Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. vorgeschriebenen Folgen, geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach am 11. December 1847.

Post-Nr.	Benennung der Gegenstände.	Bedarf auf		
		der nördlichen Staatsseisen- bahnstrecke.	der südlichen Staatsseisen- bahnstrecke.	beiden zusam- men.
		S t ü c k e .		
114	Ofenspieße	9	5	14
115	Ofengabeln	9	5	14
Korbflechterarbeit.				
116	Kohlenschwingen	240	144	384
117	Kohlenkörbe	100	60	160
Binderarbeit.				
118	Wasserbottiche	22	12	34
119	Schmierbottiche	1	1	2
120	Schmierkübeln	9	5	14
121	Binderwerkzeuge	7	5	12
Gitterstrickerarbeit.				
122	Wurfgitter	7	5	12
Oberbauwerkzeuge.				
123	Schlag- und Sechhammer, 3 1/2 Pfund	435	460	895
124	" " " 2 3/4 "	261	276	537
125	Dreihaken	165	172	337
126	Bohrer	261	276	537
127	Geleislehnen	165	172	337
128	Klobenplättchen	3087	3092	6179
129	Schlag- und Spitzkrampen, 5 1/4 Pfund	261	276	537
130	" " " 4 1/4 "	261	276	537
131	Faß- und Stichschaufelnstiele, 4 Schuh lang	261	276	537
132	" " " 3 " "	261	276	537
133	Eiserne Rechen	167	172	339
134	Geißfüße	261	276	537
135	Hebelbäume	261	276	537
136	Scheibtruhcn	261	276	537
137	Schneeschaufeln	2610	2760	5370
Thermometermacherarbeit.				
138	Thermometer	9	12	21

Anmerkung. Die obigen Gegenstände können, in so weit es sich um das Erforderniß für die nördliche Staatsseisenbahnstrecke handelt, nach Brünn, Böhmischtrübau oder Prag, in so weit es sich um den Bedarf der südlichen Strecke handelt, nach Graß, Gili oder Laibach abgeliefert werden. Die Stationsuhren (Post-Nr. 80) und die große Brückenwage (Post-Nr. 85) müssen jedenfalls von den Differenzen an dem Bestimmungsorte aufgestellt werden.

Von der k. k. General-Direction für die Staatsseisenbahnen. Wien am 11. December 1847.

vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenfalls sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 11. December 1847.

Aemtlige Verlautbarungen.

3. 2182. (1) Nr. 3996.

K u n d m a c h u n g.

Die wohlöbliche k. k. oberste Hofpost-Verwaltung hat mit dem Decrete vom 3. December l. J., Z. ^{22690/3454}, die Einleitung getroffen, daß nunmehr auch die Reisenden bei der hierortigen Fahrpost-Abtheilung zu den täglich zweimal von hier abgehenden Malleposten bis Gilli, und gleichzeitig auch für die Eisenbahnstrecke bis Pöltschach, unter Beobachtung der dießfalls geltenden Vorschriften, aufgenommen werden dürfen, wonach daher für dieselben jede neuerliche Einschreibung bei dem k. k. Postamte Gilli entfällt, wenn sie sich hier gleich bis Pöltschach aufnehmen lassen. — Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung. Laibach den 18. December 1847.

3. 2183. (1) Nr. 4044.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Postinspectorate in Klagenfurt ist eine Dffizialen-Stelle, mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und der Verbindlichkeit zum Cautionserlage im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen, worüber der Concurß bis 10. k. M. eröffnet wird. — Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, bisher geleisteten Dienste, der Sprach- und Postmanipulations-Kenntnisse, bei dieser k. k. Ober-Postverwaltung durch die vorgefetzte Behörde einzureichen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des k. k. Postinspectorates Klagenfurt verwandt oder verschwägert sind. — Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Von der k. k. Ober-Postverwaltung. Laibach den 22. December 1847.

Vermischte Verlautbarungen

3. 2188. (1) Nr. 5529.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Johann Kovazh, Nachhabers der Gertraud Kovazh von Bigaun, gegen Joseph Janz von Hoidorf,

in die Reassumirung der mit Weisheid vom 15. September 1847, Z. 3924, bewilligten, und zu Folge Anlages vom 8. November 1847, Z. 4958, föhrtren executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Hoidorf sub Consc. Nr. 6 gelegenen, der Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 183 diensibaren, auf 2356 fl. 45 kr. C. M. executive geschätzten Halbhube, wegen aus dem wirthschaftsämtl. Vergleiche vom 3. Mai 1845 der Gertraud Kovazh schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zur Feilbietungsvornahme die Tagsetzungen auf den 13. Jänner, 14. Febr. und 8. März l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittag, im Orte der Realität mit dem Weisage angeordnet, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um den Schatzungswerth oder darüber, bei der dritten aber auch darunter verauert werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schatzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. December 1847.

3. 2180. (1) Nr. 2531.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameral-Herrschaft Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Franz Komathar aus Medno die öffentliche Feilbietung des, zu Zauchen auf der von Laibach nach Krainburg und Laibach führenden Bezirksstraße sub Haus-Nr. 35 gelegenen, und sub Urb. Nr. 538 der Staatsherrschaft Laibach diensibaren, auf 850 fl. geschätzten Neuhausels und Fahrnisse im Wege der Execution bewilliget worden. Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den ersten der 28. Jänner, für den zweiten der 28. Februar und für den dritten der 28. März 1848, mit dem Weisage bestimmt wurden, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnten, selbe bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden, so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen früh um 9 Uhr in loco der Realität zu Zauchen zu erscheinen, so wie es ihnen frei steht, die Kaufbedingnisse und den Grundbuchsextract inmittelst in der dießgerichtlichen Amtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht der k. k. Cameral-Herrschaft Laibach am 19. December 1847.

3. 2175. (1) Nr. 3251.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über dießfalls gepflogene Untersuchung Anton Glane, vulgo Schimzhoi, von Danne Haus Nr. 7, ob unbesonnenen Durchbringens seines Vermögens und ob zum Nachtheile seiner Familie und seiner selbst eingegangener muthwilliger Borggeschafte, gerichtlich als Verschwender erklärt, demselben die Verwaltung seines Vermögens abgenommen und als dessen Curator Mathias Martinzhizh von Oberseedorf aufgestellt worden.

Bezirksgericht Schneeberg am 2. December 1847.

3. 2185. (1)

E d i c t.

Nr. 3578. 3. 2181. (1)

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Lakner von Gottschee, in Vollmacht der Eheleute Mathias und Magdalena Maishen, wider Andreas Zaklitsch von Verderb, in die Relicitation der in Obermösel sub Consc. Nr. 50 und Rect. Nr. 901 $\frac{1}{2}$ liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 500 fl. geschätzten $\frac{1}{8}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen gewilligt, und hiezu die Tagsatzung auf den 11. Jänner 1848, um 10 Uhr Vormittags in loco Obermösel mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Hube zwar um den frühern Meistbot pr. 862 fl. ausgerufen, bei keinem gleichen oder höhern Anbote aber um jeden Preis würde hintangegeben werden.

Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 7. November 1847.

Weine.

Rother Bonobizer, Binarier,
Schmizberger,

Dann Oesterreicher Weine:

rother) Böslauer,
weißer)
Grinzinger,
Weidlinger,

durchgehends von bester Qualität,
werden im Hause Nr. 233 am Kund-
schafts-Platze nächst der Schuster-
brücke in Bouteillen verkauft.

Laibach am 22. December 1847.

3. 2097. (3)

Der Spiegel 1848. Umgestaltet in Groß-Quartformat.

Einziges

Modejournal mit
beweglichen Mode-
und Theatercostume-
bildern sammt

Figurine

à la Métamorphose,
zum An- und Ausziehen
gerichtet, dergleichen
kein anderes Jour-
nal liefert.

Vom Jahre 1848 erscheinen diese Blätter vergrößert und vermehrt im **Groß-Quart-Format**.

DER SPIEGEL.

Zeitschrift für die elegante Welt.

Mode, Literatur, Kunst, Theater.

Gratiszugaben: } Der Schmetterling.
} Pesther Handlungszeitung.

Drei Zeitschriften. Wöchentlich 5—6 Nummern, in 3 Bief

Sechs

prachtvolle und äußerst
werthvolle Kunst-
beilagen erscheinen
gleich mit der

1. Nummer 1848,
als angenehme Neujahr-
spende, welche allein so
viel wie der halbe Prä-
numerationspreis werth
seyn werden.

Inhalt:

Text: Erzählungen, Novellen, Gedichte, Humoristik, Reiseberichte, Literatur-, Theater-, Musikberichte; Localzeitung, Charivari, Pillen und Bonbons, Räthselspiele, Correspondenz und Notizen aus allen Theilen der Welt. — Handel, Gewerbe, Industrie, Anzeigen aller Art.

Artistische Beilagen: Jährlich wenigstens: 48 prach-
volle gewöhnliche Modenbilder, 2 Hauptfigurinen à la
Métamorphose, dazu 6 bewegliche Damentouilletten und
6 bewegliche Theatercostumes, 12 Genrebilder, Porträts,
Städteansichten, Bauwerke, dann Musikalien, Stick-
und Tuffmuster, Patronen u. s. w.

Diese so beliebt gewordenen und weit verbreiteten Blätter treten mit dem Jahre 1848 ihren ein- und zwanzigsten Jahrgang an, und die Redaction und der Verlag werden bemüht seyn, ihr Interesse, sowohl in literarischer als artistischer Hinsicht, zu steigern. — Sie sollen nicht, wie andere Ephemerer, schon den Tag nach ihrem Erscheinen in Nichts zerfallen, sondern einen bleibenden Werth erhalten und, eingebunden, auch nach Jahren Nutzen und Vergnügen gewähren.

Die beweglichen Bilder, die einzig und allein der Spiegel bringt, haben den Vortheil, daß sie mit ihrer Hauptfigurine die Anzüge genau von allen Seiten nach der Natur repräsentiren und zugleich als angenehme Unterhaltung und Möbelverzierung dienen. Die Abonnenten der Prachtausgabe erhalten halbjährig **zwei** Hauptfigurinen.

Mit der ersten Nummer 1848 erscheinen sechs prächtige und äußerst werthvolle Kunstbeilagen auf ein Mal, deren nähere Beschreibung später bekannt gemacht werden wird.

Halbjähriger Preis aller drei Zeitschriften sammt allen Kunstbeilagen, mit freier Postzusendung in alle Theile der Monarchie 5 fl., der Prachtausgabe (mit zwei Hauptfigurinen) 6 fl. C. M.

Man pränumerirt bei der löbl. k. k. Oberpostamtzeitungs-Expedition in Laibach und bei allen löbl. k. k. Oberpostämtern der österreichischen Provinzialhauptstädte.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 2159. (2) Nr. 9572, ad 31733.

K u n d m a c h u n g
wegen Beistellung der für die Stationsgebäude und Wächterhäuser auf den Staatseisenbahnstrecken von Brünn bis Böhmischrübau und von Gili bis Laibach erforderlichen Einrichtungsgegenstände, Requisiten und Werkzeuge. — Mit dem hohen Hofkammer-Präsidential-Decrete vom 14. November 1847, 3. 2286/E.P., wurde die Sicherstellung der Anschaffung der Einrichtungsgegenstände, Requisiten und Werkzeuge für die Stations- und Wächterhäuser der Staatseisenbahnstrecken von Brünn bis Böhmischrübau und von Gili bis Laibach, im Wege der öffentlichen Concurrenz durch Ueberreichung schriftlicher Offerte angeordnet. — Der Bedarf an den gedachten Gegenständen ist aus dem zu Ende beigefügten Ausweise ersichtlich. — Die gehörig versiegelten, auf einem 15 kr. Stämpelbogen ausgefertigten Offerte, welche längstens bis zum 12. Jänner 1848, Mittags um 12 Uhr, bei der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen zu Wien, Herrngasse Nr. 27, zu überreichen sind, haben den Vor- und Zunamen oder die protocollirte Firma, dann den Aufenthaltsort des Offerten zu enthalten, und es muß darin nebst der Menge der Gegenstände, welche zu liefern übernommen werden will, und des in Ziffern und Buchstaben auszudrückenden Preises für jedes einzelne Stück, auch die Erklärung beigefügt werden, daß der Offertent entweder bei der k. k. General-Direction für die Staatseisenbahnen in Wien, oder bei den landesfürstl. Abtheilungen für die Ueberwachung des Bahnbetriebs in Prag oder Graz, oder bei der k. k. Bauleitung für den Bahnhof zu Brünn, die daselbst zur Einsicht bereit liegenden Bedingnisse,

Pläne und Beschreibungen eingesehen habe und sich genau darnach benehmen wolle. — In den Offerten sollen wenigstens alle unter einer, im Bedarfsausweise aufgeführten Arbeitsgattung enthaltenen Gegenstände für eine oder die andere der namhaft gemachten Bahnstrecken von Brünn bis Böhmischrübau oder von Gili bis Laibach angeboten werden; es können aber auch mit einem Offerte sowohl mehrere Arbeitsgattungen, als auch der Bedarf für beide der namhaft gemachten Bahnstrecken offerirt werden, ohne daß jedoch die General-Direction für die Staatseisenbahn gehindert seyn soll, zu bestimmen, welche Gegenstände der verschiedenen Arbeitsgattung und für welche Bahnstrecken den Offerten überlassen werden. Für die einzubringenden Offerte wird das nachstehende Formulare vorgezeichnet. — (Formulare) Ich Endesgefertigter erkläre hiermit, daß ich bereit bin, in der vorgeschriebenen Zeit und genau nach den von mir eingesehenen, wohlverstandenen, allgemeinen und besonderen Bedingnisse, Beschreibungen und Plänen, nachstehende Gegenstände auf die Staatseisenbahnstrecke von (hier sind die Namen der Strecken, für welche, dann der Stationen, wohin die Lieferung geschehen will, anzugeben), ohne Anspruch auf Transportkosten-Vergütung abzuliefern, nämlich (nun folgen die angebotenen Gegenstände und der Preis für jedes einzelne Stück in Ziffern und Buchstabenschrift) — (Datum.) — (Eigenhändige Unterschrift des Offerten nebst Angabe des Charakters und Wohnortes.) — Anmerkung. Jedem Unternehmungslustigen wird auf Verlangen ein gedrucktes Formular übergeben werden, um das von ihm einzureichende Offert hiernach auszufertigen. — (Von Außen.) Offert zur Lieferung von Einrichtungsstücken für die Stationsgebäude und Wächterhäuser auf der k. k. Staatseisenbahn.

A u s w e i s

über das Erforderniß von Einrichtungsgegenständen, Requisiten und Werkzeugen für die Stationsgebäude und Wächterhäuser auf den Staatseisenbahnstrecken von Brünn bis Böhmischrübau und von Gili bis Laibach.

Post-Nr.	Benennung der Gegenstände.	Bedarf auf		
		der nördlichen Staatseisenbahnstrecke.	der südlichen Staatseisenbahnstrecke.	beiden zusammen.
		S t ü c k e.		
2	Tischlerarbeiten.			
	Tische von weichem Holz, 7' lang, 3' breit	12	15	27
	" " " " 3' " 2' "	9	15	24

Post-Nr.	Benennung der Gegenstände.	Bedarf auf		
		der nördlichen Staatsseifen- bahnstrecke.	der südlichen Staatsseifen- bahnstrecke.	beiden zusam- men.
		S t ü c k e.		
4	Tische von weichem Holz, 6' lang, 3' breit	14	16	30
5	" " " " 3' " 2' "	117	116	233
7	Bänke von Eichenholz mit Rohrgeflechten	58	62	120
8	" " " ohne "	10	8	18
10	Sesseln von Eichenholz mit Rohrgeflecht	106	121	227
11	" " " ohne "	325	324	649
12	Schreibtische mit Fächerfassung von Eichenholz	18	21	39
13	Stehpulte von Eichenholz	13	11	24
14	Schrankkästen von Eichenholz	15	13	28
15	Gepäckskästen von weichem Holze	1	2	3
16	Ternionkästen von Eichenholz	11	14	25
17	Waschkästen von Eichenholz	18	21	39
19	Spuckkästen von Eichenholz	33	36	69
20	Schubladkästen von weichem Holze	105	107	212
21	Kleiderrechen von Eichenholz	15	13	28
22	Wandkleiderrechen	10	8	18
23	Ankündigungstafeln	41	43	84
24	Schlüsselstafeln	11	9	20
25	Wächterhaustafeln	101	102	203
26	Equipagen = Aufsteigschämeln	8	6	14
27	Klosterstäbe	16	14	30
28	Absäggkreuze	48	42	90
29	Absäggbrettchen	307	321	628
30	Abwäglatten	16	14	30
31	Schrottwagen	16	14	30
32	Tracirstangen	48	42	90
33	Querschwellhaken	20	22	42
Zimmermannsarbeiten.				
34	Britschen auf 2 Lagerstellen	8	4	12
35	" " 4 " "	2	2	4
37	Equipagen = Ausladtreppen	7	5	12
38	Weinböcke	8	6	14
39	Schuhleitern	8	6	14
40	Mäuse	16	12	28
41	Beißer	48	36	84
42	Walzeln	32	24	56
43	Feuerleitern zu 5 Klfr. Länge	9	8	17
44	Feuerleitern zu 3 Klfr. Länge	14	10	24
45	Stangen zu Feuerhaken, 6 Klfr. lang	16	12	28
46	Glockenständer	7	5	12
47	Laternenständer	6	10	16
48	Holztragen	120	160	280
49	Erdstößeln	6	12	18
50	Hölzerne Schlegeln	435	460	895

Post-Nr.	Benennung der Gegenstände.	Bedarf auf		
		der nördlichen Staats-eisen- bahnstrecke.	der südlichen Staats-eisen- bahnstrecke.	beiden zusam- men.
		S t ü c k e .		
51	Schmiedbänke	1	2	3
52	Ambosstöcke	1	1	2
K a n z l e i r e q u i s i t e n .				
53	Schreibzeuge, mittelfein	23	26	49
54	" ordinäre	106	108	214
55	Lampenscheeren	18	22	40
56	Gegossene Leuchter	23	26	49
57	Leuchter von Messingblech	120	118	238
58	Lichtpußen, feine	25	26	51
59	" ordinäre	118	118	236
60	Amtsiegel	13	16	29
61	Cassatruhen	13	17	30
62	Schriftentaschen	25	32	57
63	Billetsstempel	18	24	42
S p e n g l e r a r b e i t e n .				
64	Casseten	14	18	32
65	Delkannen	119	124	243
66	Nachtlampen	9	5	14
67	Delflaschen	14	9	23
68	Delständer	10	8	18
69/h	Feuerlöschweimer, hanfene	342	296	638
70	Gießkannen	16	12	28
71	Handlaternen	21	16	37
72	Stangenlaternen	27	21	48
73	Stehlampen	21	23	44
74	Freistehende Stationslaternen	6	10	16
75	Stationslaternen	56	56	112
76	Wandlaternen	44	41	85
77	Einarmige Hänglampen	10	14	24
78	Broncelampen	2	4	6
79	Lampengläser	108	120	228
U h r m a c h e r a r b e i t e n .				
80	Stationsuhren (nach Brünn, Steinbrück, Laibach)	1	2	3
81/a	Normalpendeluhren	1	1	2
81/b	Taschenuhren	9	9	18
82/a	Messingene Pendeluhren	12	8	20
82/b	Vigilanzuhren	9	6	15
83/a	Bahnwächteruhren, messingene	59	54	113
83/b	Schwarzwälderuhren	54	49	103
S t o c k e n g i e ß e r a r b e i t e n .				
84	Stationsglocken mit Gestellen	7	5	12

Post-Nr.	Benennung der Gegenstände.	Bedarf auf		
		der nördlichen Staatsseisen- bahnstrecke.	der südlichen Staatsseisen- bahnstrecke.	beiden zusam- men.
		S t ü c k e.		
Wagenmacherarbeiten.				
85	Decimalwagen, 220 Centner (für Brünn)	1	—	1
86	" 30 "	9	7	16
87	" 10 "	12	14	26
88	" 1 "	5	10	15
89	Goldwagen	1	2	3
Schlosserarbeiten.				
90	Eiserne Bettstätten	110	111	221
Bettzeuge.				
91	Strohsäcke	136	129	265
92	Matrizen	6	6	12
93	Kopfsaarpöster	6	6	12
94	Leintücher	436	440	876
95	Polsterüberzüge	12	12	24
96	Kothen	272	258	530
Sprizenmacherarbeit.				
97	Wagensprizen	1	1	2
98	Buttensprizen	13	16	29
Wagnerarbeit.				
99	Wasserwagen	2	1	3
100/a	Kodeln, große	8	7	15
100/b	" kleine	8	7	15
101	Gepäckswagen	2	2	4
Windenmacherarbeit.				
102	Stockwinden	11	9	20
103	Prägenwinden	11	9	20
Bahnwagen.				
104	Bahnwagen	16	12	28
Feldschmieden- und Schmiedarbeiten.				
105	Feldschmieden sammt Zugehör	7	5	12
106	Beißzangen	7	5	12
107	Stemmeisen	14	10	24
108	Handsägen	9	5	14
109	Zugsägen	9	5	14
110	Holzhacken	40	24	64
111	Handbeile	18	12	30
112	Schleifsteine	9	5	14
113	Schürhaken	9	5	14